

etwa 800 Fuß näher wäre. Die frühere Längenbestimmung war von Bessel ausgeführt, und da bei dieser nicht erwähnt ist, daß die persönliche Gleichung angebracht gewesen, so ist Encke der Meinung, daß sich die entstandene Differenz vielleicht dadurch erklären lasse.

Bessel hat sich nämlich mit Walbeck, Struve und Argelander verglichen und im 8ten Bande der Königsberger Beobachtungen sind die Zusammenstellungen gemacht. Nach diesen beobachtete Bessel an einer Uhr, deren Pendel ganze Secunden gab, fast um eine ganze Secunde früher als die andern Beobachter, dagegen an einem Pendel, das nur halbe Secunden schlug, nur  $\frac{1}{2}$  Secunde. Es ist diese Differenz schwer zu erklären, sie scheint hiernach von dem Pendel abzuhängen. Struve sagte mir im vorigen Herbst, er hätte Bessel aufgefordert, sich mit ihm an einem Zweisekundenpendel zu vergleichen, denn hätte an diesem Bessel 2 Secunden früher beobachtet, so wäre dadurch etwas mehr entschieden; es ist zu bedauern, daß diese Vergleichung nicht ausgeführt worden ist.

Bringt man an die frühere Längenbestimmung die persönliche Gleichung, die Bessel an dem ganzen Secundenpendel <sup>1)</sup> mit den übrigen Beobachtern fand, an, so stimmt sie mit der jetzigen fast nahe überein, von jetzt an muß aber die oben gegebene Längenbestimmung als die richtigste und genaueste angesehen werden und in den Jahrbüchern wird sie von jetzt an auch so angegeben werden.

Berlin, im Juli 1858.

## II.

### Ein Profil des Uralgebirges.

Von Dr. Ernst Hofmann, Kaiserl. Russ. General-Major im Corps der Berg-Ingenieure.

Im Anschluß an die im vorigen Bande der Zeitschrift publicirte Abhandlung über die hypsometrischen Verhältnisse des Uralgebirges geben wir diesem Hefte ein Profil dieses Gebirges von 51° bis 68° N. Br. mit, zu dessen Erläuterung nur wenige Worte erforderlich sind. Die auf dem Profil dunkler gehaltene Gebirgskette bezeichnet die Hauptkette des Ural; zuweilen aber erheben sich westlich von derselben höhere Bergspitzen, und diese sind durch eine hellere Schattirung kenntlich gemacht. Um das Profil nicht mit Namen zu überladen, sind die darauf eingetragenen Höhen mit fortlaufenden Nummern versehen, welche in dem nachfolgenden Verzeichniß ihre Erklärung finden, und

<sup>1)</sup> An einer Uhr mit ganzem Secundenpendel wird bekanntlich fast immer beobachtet.

nur die wichtigeren Spitzen benannt. damit das Profil wenigstens in seinen Hauptpunkten auch an sich verständlich werde. Die Höhen sind in russischen Fufs angegeben, die den englischen entsprechen.

## Verzeichniss der auf dem Profil eingetragenen Berge, Pässe u. s. w.

Nördl. Br.	No.	Namen	Fufs über dem Meere
51°—52°	1.	Festung Guberlinsk am Uralflufs . . . . .	463
	2.	Höchster Berg bei Guberlinsk . . . . .	847
	3.	Höchster Punkt zwischen Chabarnoi und Guberlinsk	1126
52°—53°	4.	{ a. Quellen der Guberlä . . . . . } Plateau	1366
		{ b. Ebene zwischen der Turatka u. Guberlä } von Gu-	1295
		{ c. Sandstein an der Turatka . . . . . } berlinsk	1331
52°—53°	5.	Gipfel des Irendyk westlich von Urtasymk . . . . .	1438
	6.	Spiegel des See's Tolkasch . . . . .	1683
53°—54°	7.	Gipfel des Irendyk am östlichen Ufer des Tolkasch	3056
	8.	Berg Aktubä im Irendyk . . . . .	2572
53°—54°	9.	Quellen der Sakmara . . . . .	2452
	10.	Irendyk zwischen Kananikolsk und Magnitnaja . . . . .	2221
	11.	Ural zwischen Magnitnaja und Belorezk . . . . .	2678
54°—55°	12.	Quelle des Flusses Ural (Jaik) . . . . .	2109
	13.	Südlicher Gipfel des Gebirges Ui-Tasch . . . . .	2699
55°—56°	14.	Pafs über das Uralgebirge zwischen den Dörfern	
		Wesselowsk und Maskarlinsk . . . . .	2015
54°—55°	15.	Alexandrowskaja Sopka bei Slatoust . . . . .	2679 <sup>1)</sup>
	16.	Gipfel des Berges Jurma . . . . .	3234
	17.	Gipfel des Berges Iremell . . . . .	5040
55°—56°	18.	Quelle des Tagin, Nebenbach der Belaja	3418
	19.	Zweiter Gipfel des Nurgusch . . . . .	4318
	20.	Erster Gipfel des Nurgusch . . . . .	4605
	21.	Gipfel des Uwan . . . . .	3546
	22.	Gipfel des Gebirgszugs Sukka . . . . .	3833
	23.	Pafs über denselben . . . . .	3583
	24.	Gipfel Matkal . . . . .	2647
56°—57°	25.	Gipfel des Lukasch . . . . .	3227
	26.	Gipfel des Sjuratkul . . . . .	3877
	27.	Gipfel des Berges Urenga . . . . .	3820
	28.	Taganai, zweiter Gipfel . . . . .	3688
	29.	- runder Gipfel . . . . .	3823
	30.	Berg Asow, bei Polewskoi . . . . .	1852
	31.	Woltschaja Gora an der Tschussowaja . . . . .	2430
57°—58°	32.	Beresowskaja Gora, bei Bilimbajewsk . . . . .	1354
	33.	Karasssen-See, auf der Wasserscheide . . . . .	1028
	34.	Ural bei Nishne-Tagilsk . . . . .	1214
57°—58°	35.	Belaja Gora, ebendasselbst . . . . .	2257
	36.	Westliche Sinnaja Gora (Blauer Berg) . . . . .	1929

<sup>1)</sup> Die Zahl 2689 im vor. Bande S. 443 beruht auf einem Druckfehler. Der Matkal (No. 24) hat zwei Gipfel, von denen S. 444 die Höhe des einen, hier die des andern angegeben ist. Die unbedeutende Differenz in den Angaben No. 88 und 93 beruht hier oder dort auf einem Schreibfehler, den wir später berichtigen zu können hoffen.

Nördl. Br.	No.	Namen	Fufs über dem Meere
	37.	Rücken des Ural bei Kedrowka . . . . .	1647
	38.	Oestliche Sinnaja Gora (Blauer Berg) . . . . .	1707
	39.	Rücken des Ural hinter dem Falkenstein . . . . .	1567
	40.	Gipfel des Katschkanar . . . . .	2849
59° — 60°	41.	Magdalinsky-Kamen . . . . .	2377
	42.	Pawdinsky-Kamen . . . . .	3135
	43.	Konshakowsky-Kamen . . . . .	5235
	44.	Kumba, nördlicher Gipfel . . . . .	3109
60° — 61°	45.	Denischkin-Kamen . . . . .	5027
	46.	Rücken des Ural zwischen Tscherdyn und Saosersk	2098
62° — 62°	47.	Berg Ischerim . . . . .	3187
	48.	Berg Jelping-Njer . . . . .	3929
	49.	Manssi-Hum-Njer . . . . .	2776
	50.	Moning-Tump . . . . .	2692
	51.	Hal-Sory-Tschachl . . . . .	3202
	52.	Pure-Mongit-Ur . . . . .	3600
	53.	Motju-Tschachl (westl. Gipfel) . . . . .	3205
	54.	Ural-Pafs bei der kleinen Petschora . . . . .	2438
62° — 63°	55.	Jany-Hatschet-Ur . . . . .	3205
	56.	Pafs Potuorn-Sory . . . . .	2493
	57.	Jany-Uontyr-Tschachl . . . . .	2964
	58.	Jany-Haut-Sory . . . . .	2118
	59.	Petscher-Ja-Toljach-Ur (östl. Gipfel) . . . . .	2887
	60.	Jengale-Tschachl . . . . .	3168
	61.	Pafs Kapkartne-Kelly-Sory . . . . .	1474
	62.	Man-Kwott-Njer . . . . .	3043
	63.	Tossem-Achutas-Njöll . . . . .	2693
	64.	Nintsch-Ur . . . . .	3417
	65.	Neilen-Tump-Sory . . . . .	1485
	66.	Neilen-Tump . . . . .	2539
	67.	Atjer-Tump . . . . .	2750
	68.	Jany-Tump . . . . .	2610
63° — 64°	69.	Siatengli . . . . .	2229
	70.	Kapkartne-Sory . . . . .	1458
	71.	Lipka-Ur . . . . .	3192
	72.	Tjunder-Ur . . . . .	3303
	73.	Chur-Galy-Ur . . . . .	2768
	74.	Tojachlen-Ur . . . . .	2544
	75.	Hossa-Njer . . . . .	3081
	76.	Sastcm-Njer . . . . .	2779
	77.	Homsing-Sory . . . . .	1878
	78.	Sustachlen-Tschachl . . . . .	2695
	79.	Summach-Njer . . . . .	1727
	80.	See Sobach-Tur, auf der Wasserscheide . . . . .	1500
64° — 65°	81.	Weisalli . . . . .	2160
	82.	Peti . . . . .	3199
	83.	Oeika . . . . .	1506
	84.	Noika . . . . .	2105
	85.	Kiudal-Fine-Tschal . . . . .	2304
	86.	Puiwa-Ur . . . . .	2569
	87.	Schadmaha-Ur . . . . .	4120
	88.	Pafs des Ural zwischen den Flüssen Wangeri und Patek . . . . .	2468
	89.	Manja-Ur . . . . .	3789

Nördl. Br.	No.	Namen	Fufs über dem Meere
65°—66°	90.	Pafs des Ural zwischen den Flüssen Wangeri und Charutta . . . . .	2796
	91.	Pafs zwischen Charutta und Kofs-Ju . . . . .	2778
	92.	Syrty . . . . .	4163
	93.	Pafs zwischen den Flüssen Koshem und Lemwa . . . . .	2578
	94.	Der südliche Pae-Jer . . . . .	3550
	95.	Pafs Kolwolowa . . . . .	1605
66°—67°	96.	Parisché-Keu . . . . .	2716
	97.	Nerabi . . . . .	3086
63°—64°	98.	Koshem-Is (Man-Palaeng-Ur) . . . . .	4224
	99.	Leske-Ur . . . . .	2973
	100.	Sale-Sacutim-Ur . . . . .	2866
	101.	Halmer-Sale-Ur . . . . .	3982
	102.	Piua-Syngapt-Ur . . . . .	3454
	103.	Syngapt-Sory . . . . .	2934
	104.	Lul-Uontmit-Tschachl . . . . .	4351
	64°—65°	105.	Töll-Pofs (Ne-Pu-by) . . . . .
106.		Sablja . . . . .	5142
66°—67°	107.	Chord-Ju-Jes . . . . .	3749
	108.	Der nördliche Pae-Jer . . . . .	4652
	109.	Jerkom-Pae . . . . .	2820
67°—68°	110.	Pendyrma-Pae . . . . .	3523
	111.	Parotsch-Jadyr-Pae . . . . .	3604
westl.Kette	112.	Jenga-Pae, höchster Berg . . . . .	3719
	113.	Hajudi-Pae, erster Gipfel . . . . .	4075
	114.	- - - zweiter Gipfel . . . . .	4003
68°—69°	115.	Gnetju . . . . .	4259
	116.	Berg No. 87 . . . . .	3517
	117.	Berg im Ural am Bache Njärke . . . . .	1939
	118.	Minissei . . . . .	1818
	119.	Konstantinow-Kamen . . . . .	1491

Gebirgskette westlich vom Ural

## III.

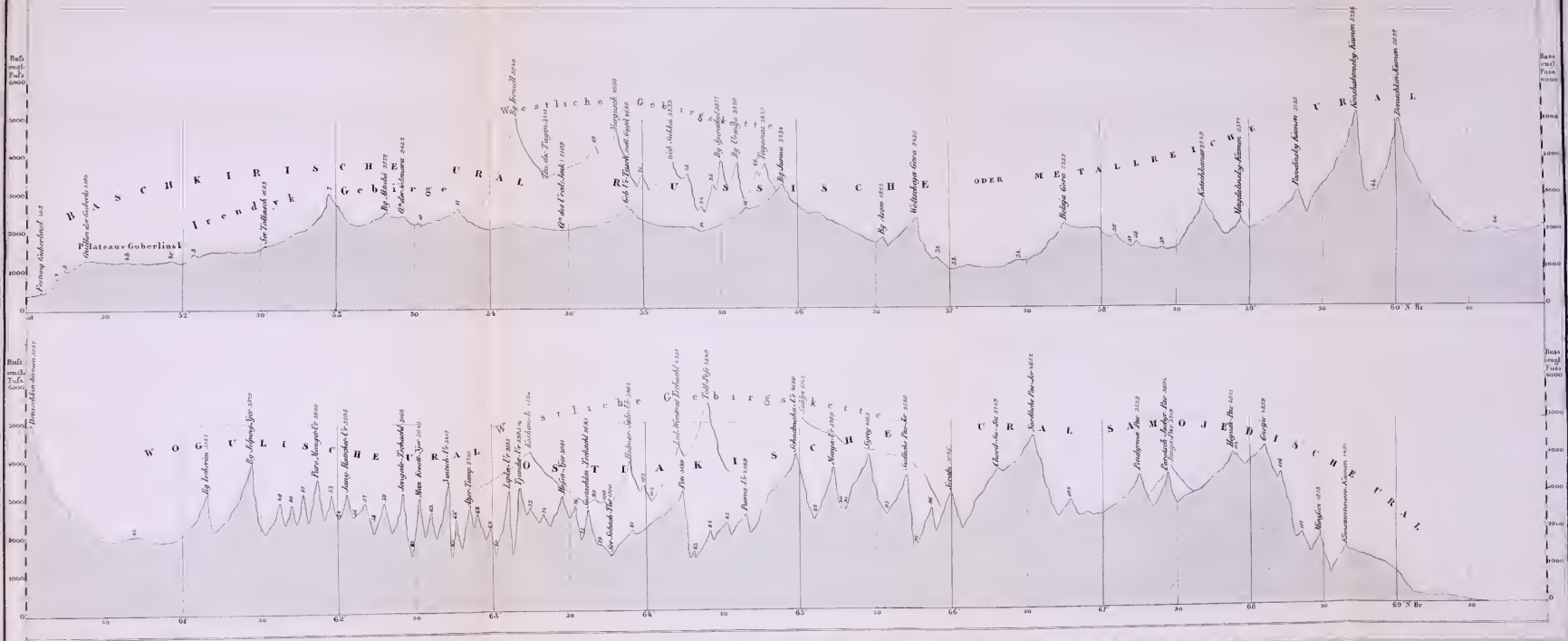
## Eine Reise über Land von Ningpo nach Canton.

Mitgetheilt von Dr. Biernatzki.

Die drei Provinzen Chikiang, Fukiän und Kwantung umfassen, in der Richtung von Norden nach Süden, die südöstlichen Küstenlandschaften China's. Im Westen von Fukiän dehnt sich, in Form eines Rechtecks, die Provinz Kiangse aus, mit ihrer Südgrenze Kwantung, mit der östlichen Hälfte ihrer Nordgrenze Chikiang berührend. Die Ueberlandsrouten des Herrn Milne von Ningpo, der Stadt der „friedlichen Wogen“, nach Canton, der Stadt der „Widder“, die wir in den nachfolgenden Blättern mittheilen, durchschneidet den südlichen Theil von

**PROFIL**  
DES  
**URAL-GEBIRGES**  
VOM 51. BIS ZUM 69. GRADE NÖRDLICHER BREITE .

*Der Höhenmaßstab ist 30 mal so groß genommen, als der der Länge*



# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift für allgemeine Erdkunde](#)

Jahr/Year: 1858

Band/Volume: [NS\\_5](#)

Autor(en)/Author(s): Hofmann Ernst

Artikel/Article: [Ein Profil des Uralgebirges 8-11](#)